



Hauptstraße 38, A-8430 Leitring Tel./Fax: 0043 3452/ 849 57 office@anhaenger-flucher.at

Unsere AGB's und nähere Informationen finden Sie unter:
www.anhaenger-flucher.at

Betriebsanleitung

PKW-Anhänger

Gratulation zum Kauf eines Flucher PKW - Anhängers!

- 1. Lesen Sie die gesamte Betriebsanleitung sorgfältig durch**
- 2. Behalten Sie die diese Betriebsanleitung griffbereit gut auf**

PKW Anhänger von Flucher bedeutet Individualität bei handwerklicher Qualität aus über 45 - jähriger Erfahrung. Wir haben unsere Produktion von Anfang an auf die Erzeugung vieler verschiedener Typen von PKW - Anhängern ausgerichtet.

Die Firma Fahrzeugbau Flucher ist ein österreichisches Unternehmen und hat ihren Firmensitz in der Südsteiermark/Leibnitz. Mit hoch qualifizierten Mitarbeitern erwirtschaftet die Firma Flucher ihren Umsatz in dem Kerngeschäft Erzeugung und Verkauf von PKW-Anhänger.

Schwerpunkte sind Entwicklung und Produktion von Anhänger für Handel und Gewerbe sowie für den privaten Bereich.

Das persönliche Bestreben auf dem Sektor Fahrzeugbau für den öffentlichen Verkehr war schon immer ein inneres Verlangen unseres Betriebes. Dabei wird größter Wert auf vorwiegend qualitativ hochstehende Materialien und Ressourcen gelegt.

Unsere Stärken:

- Hochqualifiziertes Personal
- Sonderanfertigungen
- Erfüllung von Kundenwünschen
- Hohe Qualität (qualitativ hochwertige Materialien und Ressourcen)
- Schnelligkeit / Flexibilität
- langjährige Erfahrung
- Onlineshop (7 Tage in der Woche und rund um die Uhr Produkte / Ersatzteile bestellbar)

Unsere Dienstleistungen:

- §57a Pickerlüberprüfung, Service und Reparaturen aller PKW-Anhänger bis 3.500 kg Gesamtgewicht
- umfangreiches Ersatzteillager für Anhänger aller Marken
- Leihanhänger in verschiedenen Größen
- Unsere Stärken sind im Bereich der Sonder- bzw. Maßanfertigungen sowie Serienausführungen verschiedener Typen - direkt vom Hersteller
- Verkauf und Montage von Anhängervorrichtungen

Immer wieder finden Sie bei uns die aktuellen Gebrauchtanhänger auf unserer Homepage. Weiters bieten wir Ihnen den Einbau von Anhängervorrichtungen und Fahrradträgern auf alle Arten von PKW und Wohnmobilen an.

Sie benötigen Ersatzteile für Ihren Anhänger? Dann sind Sie genau richtig bei uns. Alle Ersatzteile der Marke FLUCHER, AL-KO, KNOTT und BPW für Anhänger aller Marken sind hier in unserem Online-Shop und auch vor Ort erhältlich.

Fachkundige Beratung von unseren erfahrenen Mitarbeitern aus der Fahrzeugbranche sowie Wartungs- und Reparaturservice sind stets inklusive.

Auch die Begutachtungen lt. §57a Pickerlüberprüfung sind bei uns ohne Termin und ohne lange Wartezeiten möglich.

Denken Sie an den Termin für die §57a Pickerl-Überprüfung und das Service Ihrer Anhänger! Das qualifizierte Team in unserer Fachwerkstätte überprüft Anhänger bis 3.500 kg (O1,O2).

Sie möchten einen Anhänger mieten? Wir bieten auch einen Anhängerverleih (Mietanhänger) in verschiedenen Größen an.

Wir wünschen eine gute Fahrt!

Öffnungszeiten:

Mo-Do: 07:00-12:00 Uhr und 13:00-16:00 Uhr

Freitag: 07:00-14:00 Uhr

oder nach Terminvereinbarung

Kontakt:

Tel/Fax: 0043 34 52/ 849 57

Mail: office@anhaenger-flucher.at

Inhaltsverzeichnis

1	Inbetriebnahme	4
1.1	Vor Antritt der Fahrt	4
1.2	Ankuppeln.....	4
1.3	Abkuppeln.....	4
1.4	Ladungssicherung	4
2	Sicherheitshinweise	5
2.1	Auffahrtsschienen	5
2.2	Beladung/Gewichtsverteilung	5
2.3	Beleuchtung.....	5
2.4	Bordwände/Deckel/Klappen/Planen/Türen	5
2.5	Bremsen	5
2.6	Fahrbetrieb und Abstellen des Anhängers.....	5
2.7	Fahrgeschwindigkeit und Fahrhinweise	5
2.8	Räder.....	6
2.9	Stützeinrichtungen	6
2.10	Hinweise zu Kippanhänger mit Hydraulik	6
2.10.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	6
2.10.2	Vor dem Kippen:	6
2.10.3	Elektropumpe	7
2.10.4	Kippanhänger mit Handpumpe.....	7
3	Technische Daten	8
3.1	Abmessungen und Gewichte	8
3.2	Kenndaten	8
3.3	Reifenfülldruck	8
4	Wartung und Pflege	9
4.1	Abschmieren und Ölen	9
4.2	Auflaufbremsanlage	9
4.3	Federung/Achse	9
4.4	Radlager	10
4.5	Radschrauben	10
4.6	Reifen und Felgen	10
4.7	Reinigung.....	10
4.8	Hydraulikanlage	10
4.9	Materialien	11
4.9.1	Verzinkte Anhängerkomponenten	11
4.9.2	Aluminium.....	11
4.9.3	Pulverbeschichtete Teile	11
4.9.4	Silikonfuge.....	11
4.9.5	AKS-Sicherheitskupplung.....	12
5	Garantie und Gewährleistung	12

1 Inbetriebnahme

1.1 Vor Antritt der Fahrt

- Bordwände, Klappen, Türen, Abdeckungen ect. Schließen und verriegeln
- Kippaufbauten und/oder Schwenkbauteile in Fahrtrichtung bringen und ggf. sichern
- Stützeinrichtungen anheben und sichern
- Ladehilfsmittel befestigen und sichern
- Planen oder Netze schließen und mit vorgesehener Verspannung befestigen
- Kennzeichnungsbauteile in Fahrtstellung bringen und sichern

1.2 Ankuppeln

Geöffnete Zugkugelpkupplung auf die Kugel aufsetzen. Mittels Sicht- und Handprüfung (Anheben der Zugdeichsel) das vollständige Einrasten auf der Anhängervorrichtung prüfen.

Befestigen Sie die Sicherungskette bzw. das Abreißseil am Zugfahrzeug. Sichtprüfung – bei Beschädigung durch Fachwerkstätte ersetzen lassen.

Kurbeln Sie das Stützrad ein und lockern Sie die Klemmverbindung des Stützrades. Ziehen Sie das Stützrad hoch und fixieren Sie es wieder.

Das Rad sollte frei drehbar und in Fahrtrichtung ausgerichtet sein.

Den Beleuchtungsstecker am Zugfahrzeug anschließen. (wenn notwendig mit Steckeradapter). Beleuchtungsprobe durchführen, um sicherzustellen, dass die Beleuchtung funktioniert. Die Feststellbremse durch Herunterdrücken des Bremshebels ganz lösen.

Prüfen Sie vor der ersten Fahrt die Radschrauben auf festen Sitz, danach in regelmäßigen Abständen. Gegebenenfalls müssen Sie die Radschrauben nachziehen. Überprüfen Sie den Reifendruck (Aufkleber am Anhänger beachten) und korrigieren Sie, falls erforderlich, den Reifendruck.

1.3 Abkuppeln

Den Beleuchtungsstecker aus der Steckdose des Zugfahrzeuges ziehen. Nicht am Kabel ziehen, da dies zu einem Lösen der Kontakte führen könnte!

Das Abreißseil bzw. die Sicherungskette vom Kugelkopf lösen. Falls vorhanden das Stützrad lösen und herunterlassen. Nach dem Fixieren kurbeln Sie das Stützrad nach unten.

Den Kupplungsgriff nach oben ziehen und die Kupplung von der Kugel heben.

1.4 Ladungssicherung

Die Ladung muss ausreichend gegen unbeabsichtigte Änderung ihrer Lage gesichert werden. Und zwar im nötigen Ausmaß, damit die Ladung unter **üblichen Verkehrsbedingungen** nicht verrutscht, umfallen, wegrollen, vom Anhänger herunterfallen oder diesen zum Kippen bringen kann. Unter „üblichen Verkehrsbedingungen“ sind auch Ausweichmanöver, Notbremsungen, Fahrbahnunebenheiten, usw. zu verstehen!

2 Sicherheitshinweise

2.1 Auffahrtsschienen

Bei einer Beladung mittels Auffahrtsschienen sind Abstellstützen zu verwenden. Achten Sie auf die Tragkraft der Schienen und stellen Sie sicher, dass die max. Nutzlast des Anhängers nicht überschritten wird. Außerdem sind die Verladerampen gegen Verrutschen zu sichern.

2.2 Beladung/Gewichtsverteilung

Unbedingt eingehalten werden müssen die maximal zulässigen Gewichte (Gesamtgewicht, Nutzlast, Stützlasten, Anhängelasten) des Anhängers und des Zugfahrzeuges.
 $\text{Gesamtgewicht} = \text{Anhängerleergewicht} + \text{Gewicht der Ladung}$

Beladen Sie den Anhänger nur wenn er am Zugfahrzeug angekoppelt, und gegen Abrollen gesichert ist. Dabei achten Sie bitte auf eine gleichmäßige Ladungsverteilung. Verwenden Sie die ggf. vorhandenen Stützeinrichtungen um den Anhänger in stabiler Lage zu halten.

Der Schwerpunkt der Ladung sollte möglichst zentral über der/den Achse/n liegen. Außerdem ist zu beachten, dass beide Seiten des Anhängers gleichmäßig beladen werden.

Die Ladung muss mittels intakter und geprüfter Zurrmittel (Gurte, etc.) oder Abdeckungen (bei loser Ladung) jederzeit gesichert sein.

Beim Beladen des Anhängers muss darauf geachtet werden, dass die tatsächliche Stützlast lt. Angaben der Auflaufeinrichtung nicht überschritten wird.

2.3 Beleuchtung

Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die Beleuchtung, sowie die Funktion der Blinkeranlage. Es ist für eine Absicherung des Anhängers mittels Warndreieck/Warnlampe Sorge zu tragen, sollte während des Ent- oder Beladens bei schlechter Sicht oder Dunkelheit die Beleuchtungsanlage verdeckt sein.

2.4 Bordwände/Deckel/Klappen/Planen/Türen

Bordwände, Deckel, Türen ect. Sind vor Fahrtsantritt zu schließen und während der Fahrt geschlossen zu halten. Des Weiteren muss die Sicherung des Verschlussmittel/Verriegelungen gegen eigenständiges bzw. unabsichtliches Öffnen gewährleistet sein.

2.5 Bremsen

Wir empfehlen vor jeder Fahrt eine Prüfung der Bremsanlage. Sollte diese Mängel aufweisen ist eine Wartung/Reparatur grundsätzlich nur durch eine autorisierte Fachwerkstätte oder von uns selbst durchzuführen.

2.6 Fahrbetrieb und Abstellen des Anhängers

Beim Fahrbetrieb mit dem Anhängergespann sind die länderspezifischen gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten. Informationen erhalten Sie bei den zuständigen Behörden, Automobilfahrerklubs und dergleichen. Beim Abstellen des Anhängers ist dieser durch geeignete Maßnahmen gegen selbstständiges in Bewegung setzen zu sichern. Die gesetzlichen Bestimmungen für das Abstellen von Fahrzeugen sind einzuhalten.

2.7 Fahrgeschwindigkeit und Fahrhinweise

Die Fahrgeschwindigkeit ist nicht nur an die Straßen- und Witterungsverhältnisse anzupassen. Es muss auch auf den Beladungszustand Rücksicht genommen werden, da dieser unter bestimmten Bedingungen die Fahreigenschaften der Fahrzeugkombination beeinträchtigen kann.

Es wird daher empfohlen, in diesen Situationen nicht bis an das Limit der erlaubten Höchstgeschwindigkeit zu gehen.

Verdeckt die Ladung (oder Teile der Ladung) die Blink- und Lichtanlage, so ist ein zusätzlicher Lichtbalken an der Ladung anzubringen, um für ausreichende Signalwirkung zu sorgen.

2.8 Räder

Es wird empfohlen in regelmäßigen Abständen die Räder und Felgen einer Sichtkontrolle zu unterziehen, um Beschädigungen ausschließen zu können. Zusätzlich sollten dabei die Radschrauben kontrolliert und falls erforderlich mit einem Drehmomentschlüssel nachgezogen werden. Die jeweils erforderlichen Anziehmomente entnehmen Sie bitte der Tabelle aus Punkt 2.10.7

2.9 Stützeinrichtungen

Die Stützeinrichtungen und das Stützrad dienen nicht zum Rangieren des beladenen Anhängers, sondern lediglich zur Abstützung des unbeladenen/beladenen Fahrzeuges! Vor Fahrtantritt sind die Stützeinrichtungen und das Stützrad in der obersten Position zu fixieren bzw. hochzukurbeln und dort zu sichern. Der vordere Stützfuß ist für die Benutzung des Anhängers im abgehängten Zustand vorgesehen.

2.10 Hinweise zu Kippanhängern mit Hydraulik

! Die Nachfolgenden Warn- und Sicherheitshinweise sind strengstens zu befolgen. Im Falle einer Nichtbeachtung kann dies zu Personen- und Fahrzeugschäden sowie zum Versagen der Kippvorrichtung führen. Weiters führt jegliche Veränderung zum Verfall der Garantieansprüche!!

2.10.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Lesen Sie vor erster Inbetriebnahme unbedingt die Bedienungsanleitung, auch jene der Funkfernbedienung (falls vorhanden)!
- In Schräglage des Anhängers keine Kippvorgänge durchführen! Zugfahrzeug und Anhänger sollten immer waagrecht und geradlinig in Längsrichtung stehen!
- Anheben und Senken des Plateaus nur im Stillstand des Fahrzeuges!
- Fahrbetrieb nur mit vollständig abgesenktem Plateau zulässig!
- Bei Ausrüstung mit E-Pumpe: Bei Fahrbetrieb Hauptschalter auf Position AUS stellen!
- Das Ladegut muss beim Kippvorgang gleichmäßig auf der Ladefläche verteilt sein!
- Aufenthalt unter angehobener Last verboten!

2.10.2 Vor dem Kippen:

- Der Anhänger muss an das Zugfahrzeug angekuppelt sein.
- Bei angehobener Ladefläche ist das Ziehen des Anhängers strengstens untersagt.
- Falls Abstellstützen vorhanden sind, sollten diese für eine zusätzliche Stabilität verwendet werden.
- Die Bedienung und Wartung durch nicht eingewiesene und unerfahrene Personen ist verboten.
- Bei Anhängern die über eine elektrohydraulische Kippeinrichtung verfügen übernehmen wir keine Gewährleistung für eventuell entstehende Schäden am Zugfahrzeug, wenn die Batterie über dieses aufgeladen wird. Wir raten Ihnen daher, die Batterie über ein Ladegerät aufzuladen.
- Als Betriebsflüssigkeit wurde das mineralische Hydrauliköl HLP 46 verwendet. Es kann auch das Hydrauliköl HLP ISO VG 32 oder HLP 32 verwendet werden, welches keinesfalls mit anderen Flüssigkeiten vermischt werden sollte.
- Die Dichtheit der Hydraulikelemente und der Schläuche, sowie der Ölstand sind regelmäßig zu überprüfen

Der Aufenthalt unter dem Anhängerplateau ist strengstens verboten! Lebensgefahr!

2.10.3 Elektropumpe

Beschreibung des Kippvorganges:

Hebevorgang

1. Beim Drei-Seiten-Kipper muss je nach Kippvorgang (rückwärts oder seitlich) der dafür vorgesehene Sicherungsbolzen umgesteckt und gesichert werden. Handelt es sich um einen Sonder-Rückwärts-Kipper sind lediglich die Verschlüsse zu öffnen die vorne am Anhänger angebracht sind. Beim einfachen Rückwärts-Kipper lassen Sie Punkt 1 außer Acht.
2. Dementsprechend muss die jeweilige Bordwand geöffnet werden.
3. Der Hauptschalter muss auf EIN gestellt werden. (waagrechte Stellung)
4. Den auf der Konsole befindlichen Taster zum Heben je nach benötigtem Kippwinkel betätigen.

Senkvorgang

1. Den auf der Konsole befindlichen Taster zum Senken betätigen.
2. Das Plateau muss gänzlich an allen vier Punkten aufliegen.
3. Der Hauptschalter muss auf AUS gestellt werden. (senkrechte Stellung)
4. Die Bordwand muss geschlossen werden.
5. Falls der Kippvorgang seitlich durchgeführt wurde, muss der dafür umgesteckte Sicherungsbolzen wieder nach hinten gesteckt und gesichert werden. Beim Rückwärts-Kipper sind die Verschlüsse wieder zu verschließen.
6. Falls vorhanden müssen die Abstellstützen für den Fahrbetrieb weggeschwenkt oder umgesteckt werden. (je nach Ausführung)

2.10.4 Kippanhänger mit Handpumpe

Beschreibung des Kippvorganges:

Hebevorgang

1. Beim Drei-Seiten-Kipper muss je nach Kippvorgang (rückwärts oder seitlich) der dafür vorgesehene Sicherungsbolzen umgesteckt und gesichert werden. Handelt es sich um einen Sonder-Rückwärts-Kipper so sind lediglich die Spannverschlüsse die vorne am Anhänger befestigt sind zu öffnen. Beim einfachen Rückwärts-Kipper lassen Punkt 1 außer Acht.
2. Dementsprechend muss die jeweilige Bordwand geöffnet werden.
3. Das Senkventil muss mittels Handrad geschlossen werden.
4. Den vorne am Plateau befestigten Hebel in die Handpumpe stecken und je nach benötigtem Kippwinkel pumpen.

Senkvorgang

1. Das Senkventil muss mittels Handrad geöffnet werden.
2. Das Plateau muss gänzlich an allen vier Punkten aufliegen.
3. Die Bordwand muss geschlossen werden.
4. Falls der Kippvorgang seitlich durchgeführt wurde, muss der dafür umgesteckte Sicherungsbolzen wieder nach hinten gesteckt und gesichert werden. Beim Sonder-Rückwärts-Kipper sind die Verschlüsse wieder zu verschließen.
5. Falls vorhanden müssen die Abstellstützen für den Fahrbetrieb weggeschwenkt oder umgesteckt werden. (je nach Ausführung)

Technische Daten

2.11 Abmessungen und Gewichte

Die Abmessungen und zulässigen bzw. tatsächlichen Gewichte sind in den Fahrzeugpapieren ersichtlich.

2.12 Kenndaten

Das Typenschild (Fahrzeug-Identifizierungsschild) ist in Fahrtrichtung rechts am Fahrzeug angebracht. Zusätzlich ist die Fahrzeug-Identifizierungsnummer in Fahrtrichtung rechts oder rechts stirnseitig in den Rahmen eingeschlagen.

Albin FLUCHER Fahrzeugbau	
[]	
VIN:	[]
Ges. Gew.:	[]
0- []	1- []

Type	[]
Eigengewicht	[]
Nutzlast:	[]

Die Auflaufeinrichtung trägt ein Typenschild oder deren Kennwerte sind im Gehäuse eingeprägt. Das Achstypenschild befindet sich auf dem Achskörper, die Bremsankerplatte trägt ein Typenschild oder die Kennwerte der Radbremse sind direkt darauf eingeprägt. Zugdeichsel oder Zuggabelholme können ein Typenschild tragen oder die Kennwerte können direkt darauf eingeprägt sein.

2.13 Reifenfülldruck

Der Reifendruck ist der entsprechenden Bereifung und dem Beladungszustand anzupassen. Die Werte der Tabelle gelten als allgemein empfohlen!

Bereifung	Empfohlener Reifendruck in bar
175 R14 (175/80 R14)	2.50 – 3.00
185/75 R14	2.50 – 3.00
185/75 R14C	4.75
185/70 R14	2.50 – 3.00
185/65 R14	2.50 – 3.00
185/65 R14 Reinf.	2.75 – 3.25
195/70 R14	2.50 – 3.00
175 R14C	3.50 – 4.50
165/70 R13 Reinf.	2.75 – 3.25
195/55 R13	2.50
155 R13C (155/80 R13C)	4.50
165 R13C (165/80 R13C)	4.50
195/50 R13C	6.00 – 6.50
20.5x8.0-10	6.25
145 R10	2.25 – 2.50
3.50-8	2.50
4.80/4.00-8	2.50
5.00-8	3.50 – 4.50

Der maximal zulässige Reifendruck ist auf der Reifenseitenwand aufgeprägt!

Steckerbelegung 13-polig:

1	L1	Blinker links	gelb	
2	54g/2	Nebelschlussleuchte, Retourscheinwerfer		blau
3	31/3	Masse	weiß	
4	R/4	Blinker rechts		grün
5	58R/5	Licht rechts	braun	
6	54/6	Bremsleuchten		rot
7	58L/7	Licht links	schwarz	
8		Rückfahrleuchte	grau	
9		Stromversorgung – Dauerplus		rot
10		Ladeleitung für Batterie im Anhänger		schwarz
11		Masse Zündschloss	gelb	
12		Frei		
13		Frei		

3 Wartung und Pflege

Um die einwandfreie Funktion und einen guten Zustand Ihres Fahrzeuges aufrecht zu erhalten, sollten Sie sich an die nachfolgenden Wartungstipps halten.

Die Wartungsarbeiten sollten immer von Fachleuten durchgeführt werden. Insbesondere Arbeiten an der Bremsanlage sowie der Achse(n) sollten in unserer Fachwerkstatt durchgeführt werden. Die Reinigung des Fahrzeuges ist ein wesentlicher Punkt, um den einwandfreien Zustand zu erhalten.

3.1 Absmieren und Ölen

Alle beweglichen Teile wie Scharniere und Sicherungsverschlüsse, sowie Bolzen, Gelenkstellen und Umlenkhebel der Feststellbremse säubern, leicht einölen oder fetten, außerdem sollten diese auf Leicht-gängigkeit geprüft werden. Die Zugkugelpkupplung muss sauber gehalten werden, die Mechanik sollte regelmäßig leicht eingeölt und die Kugel-aufnahme gefettet werden.

3.2 Auflaufbremsanlage

Die Gleit- und Gelenkstellen der Auflaufeinrichtung sind in regelmäßigen Intervallen zu schmieren bzw. zu ölen. Dies sollte alle 10.000 – 15.000 km geschehen, bei geringerem Einsatz allerdings mindestens alle 12 Monate. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den ggf. mitgelieferten Herstellerunterlagen.

Anziehdrehmoment:

Stahlschrauben M10 = 50 Nm

Stahlschrauben M12 = 86 Nm

3.3 Federung/Achse

Ihr Fahrzeug besitzt gummigefederte Achsen, welche wartungsfrei sind, und daher ist eine Schmierung nicht notwendig bzw. nicht durchführbar. Beachten Sie dazu auch die ggf. mitgelieferten Herstellerunterlagen.

Anziehdrehmoment Achse

Stahlschrauben M12 = 86 Nm

3.4 Radlager

Grundsätzlich sind die Radlager wartungsfrei, allerdings sollte das Spiel der Lager gelegentlich geprüft werden. Falls nötig ist ein Reparaturset beim Händler oder in der Fachwerkstätte erhältlich. Details dazu sind den ggf. mitgelieferten Herstellerunterlagen zu entnehmen.

Radschrauben

Die unten angeführte Tabelle gibt Auskunft über das erforderliche Anziehdrehmoment der Radschrauben. Der feste Sitz sollte nach den ersten Fahrkilometern (auch nach jedem Radwechsel) überprüft werden. Die Radschrauben sollten (wie bei PKW) über Kreuz angezogen werden!

Kugelradschraube M10x1,25	50Nm
Kugelradschraube M12x1,50	90Nm
Kugelradschraube M14x1,50	150Nm
Kugelradschraube M18x1,50	325Nm

! Radmuttern nach 100 km nachziehen! 90 Nm!

3.5 Reifen und Felgen

Um zu verhindern, dass sich Schmutz, Bremsabrieb und Streusalz an den Reifen und Felgen absetzen, sollten diese bei jeder Wäsche gründlich mitgewaschen werden. Bessern Sie Lackschäden an den Stahlfelgen aus, bevor sich Rost bildet.

Bei der Bereifung ist auf die gesetzlich vorgeschriebene Mindestprofil-tiefe zu achten. Außerdem sind die Reifenalterung und dadurch entstehende Schäden zu beachten. Prüfen Sie die Reifen Ihres Anhängers gelegentlich, und erneuern Sie diese falls nötig, unabhängig von Zustand des Profils.

3.6 Reinigung

Die Reinigung des Anhängers kann mit handelsüblichen Produkten durchgeführt werden. Sollte die Verzinkung beschädigt sein, zB durch Steinschlag, reinigen Sie diese gründlich und behandeln Sie den Schaden mit einem handelsüblichen Zinkspray. Vermeiden Sie Kontakt mit ätzenden Mitteln, Kontakt mit Streusalz etc.

Bei Ausfahrten im **SALZ** den Anhänger unbedingt so schnell als möglich **REINIGEN** und eventuell mit einem Hochdruckreiniger oder einer **BÜRSTE** abreiben! Damit ist die Glanzerhaltung des Zinks gewährleistet. Nach dem Reinigen bitte den Anhänger **NICHT** einbremsen.

Beschädigte Holzflächen können mit Holzschutzfarbe vor weiteren Schäden durch Wasser oder Sonneneinstrahlung schützen.

3.7 Hydraulikanlage

! Bei Wartungsarbeiten muss der Ladebrückenstützfuß verwendet werden!

Der Stützfuß muss in den dafür vorgesehenen Stützfußhalter gesteckt werden. Somit ist ein sicherer Wartungsvorgang am Anhänger gewährleistet.

- Prüfen Sie bei elektrohydraulischen Antrieb regelmäßig den Ladezustand der Batterie und laden Sie diese gegebenenfalls auf.
- Die Kugelpfanne ist nach längeren Stillstandszeiten, sowie nach mindestens allen drei Monaten nachzuschmieren.

- Vor dem Betätigen des Zylinders müssen Sie diesen vor feststehenden Schmutz und Eis behutsam frei machen.
- Sollten Sie einen Hochdruckreiniger verwenden, decken Sie den Dichtungsbereich des Zylinders ab.
- Überprüfung des Ölstandes:
 - a) Beim elektrischen Kipper sollte der Ölstand zwischen Maximum und Minimum liegen. Die dafür vorgesehene Markierung (gelb) befindet sich auf dem Öltank.
 - b) Beim Kipper mit Handpumpe öffnen Sie mit einem passenden Inbusschlüssel die drei Inbusschrauben und nehmen Sie den Pumpenkopf ab. Die Saugleitung muss eintauchen können, wenn nötig füllen Sie etwas mineralisches Hydrauliköl HLP 46 (oder HLP ISO VG 32, HLP 32) nach.

! Das Aggregat darf niemals ohne Öl laufen!

3.8 Materialien

Bei der Montage der Anhänger bzw. der Zubehöerteile achten unsere Mitarbeiter auf eine unbeschädigte und fehlerfreie Oberfläche. Da es sich jedoch um ein handwerklich gefertigtes Produkt handelt, können beim Zusammenbau des Anhängers leichte Oberflächenkratzer entstehen, die jedoch keinen Einfluss auf die Nutzung haben.

3.8.1 Verzinkte Anhängerkomponenten

Viele Anhängerbauteile sind galvanisch verzinkt bzw. feuerverzinkt. Dies dient als Korrosionsschutz, welcher einem langfristigen und ständig ablaufenden chemischen Prozess unterworfen ist. Es kann daher vorkommen, dass die Oberflächen und Schnittkanten nachdunkeln und eine Deckschicht bilden (Patina). Eine rotbraune Verfärbung (Oxidation) ist bis zur Ausbildung nicht vermeidbar. Möglicherweise kann es auch zur Bildung von Weißrost kommen. Dies ist jedoch kein Mangel und völlig unbedenklich. Der Korrosionsschutz hält nach unserer Erfahrung über einen Zeitraum von 10 Jahren.

Was können Sie tun um die Oberfläche zusätzlich zu schützen:

- Auftragen eines neutralen Schutzwachses.
- Durch Ladegut beschädigte Stellen (tiefe Kratzer) sind mit Zinkspray auszubessern.

Auftretende Verfärbungen der Oberfläche, zB durch Nutzung einer Plane oder durch Ladegut, sind normale Nutzungsmerkmale welche unbedenklich sind und keinen Mangel darstellen. Des Weiteren sind Sie nicht vermeidbar.

3.8.2 Aluminium

Manche Anhängerkomponenten die wir verwenden bestehen aus eloxiertem Aluminium. Hierbei wird der höchste Korrosionsschutz erzielt. Jedoch bleibt auch Aluminium nicht vor schädlichen Umwelteinflüssen verschont. Durch Ladegut verursachte Kratzer lassen sich meist nicht vermeiden und sind unbeeinflussbar. Weiters kann es zu Farbabweichungen bei den einzelnen Profilen kommen.

Bitte nicht mit stark alkalischen Reinigungsmitteln reinigen, da diese mit Aluminium eine chemische Reaktion hervorrufen.

3.8.3 Pulverbeschichtete Teile

Diese Teile bieten einen optimalen Korrosionsschutz. Sie sollten diese Teile nur mit neutralen Reinigungsmittel oder Wasser reinigen. Wenn sie die Oberfläche zusätzlich schützen wollen, dann können Sie ein Schutzwachs auftragen.

3.8.4 Silikonfuge

Vorhanden Silikonfugen sind eindeutig Wartungsfugen die sich im Laufe der Zeit möglicherweise lösen können. Daher bitten wir Sie diese nachzuarbeiten bzw. diese zu erneuern.

3.8.5 AKS-Sicherheitskupplung

Die AKS-Sicherheitskupplung ist wartungsfrei. Die Reibbeläge und Druckbügel müssen regelmäßig und grundsätzlich nur durch eine autorisierte Fachwerkstätte oder von uns selbst überprüft werden. Bei Verwendung einer AKS-Sicherheitskuppel darf keine Kugelplatte mit 2-Löchern verwendet werden!!

4 Garantie und Gewährleistung

Garantie über einen gesetzlichen Gewährleistungsanspruch hinaus wird von uns nur in einem speziell zu vereinbarenden Rahmen gewährt. Garantie- oder Gewährleistungsansprüche können nur in unserer Betriebsstätte festgestellt werden. Frachtkosten zur Erledigung von Garantie- oder Gewährleistungsarbeiten müssen vom Einsender getragen werden.

Verwenden Sie bitte nur Originalzubehör und Originalersatzteile ansonsten erlischt der Gewährleistungsanspruch.

Lassen Sie sich von der Reparaturwerkstatt die Inspektionsarbeit und Kontrollen bestätigen, um Ihre Garantieansprüche zu sichern.

Jede Garantievereinbarung bedarf der Schriftform!



Fahrzeugbau Flucher, Ihr kompetenter Partner bei PKW-Anhängern seit 1980

Beste Qualität zu günstigen Preisen

- Serien- und Sonderausführungen direkt vom Hersteller
- Service und Reparaturen an Anhängern aller Marken
- Ersatzteile/Onlineshop www.anhaenger-flucher.at 
- §57a-Pickerlprüfstelle 
- Anhänger-Verleih

Hauptstraße 38, 8430 Leibnitz/Leitring 0 34 52 / 84 9 57 office@anhaenger-flucher.at www.anhaenger-flucher.at